

„Die gesellschaftliche Lage ist geprägt von einer dramatischen Zunahme sozialer Ungleichheit, welche sich auch auf die Kinder- und Jugendhilfe auswirkt; die Budgets für Jugendhilfe, Bildung und Soziales stehen unter dem Druck von Schuldenbremse und steigenden Ausgaben für das Militär. Die sozialpolitischen Aufgaben wachsen, doch die Ressourcen fehlen. Nicht zuletzt eine gut ausgebaute und verlässlich finanzierte soziale Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und Familien ist jedoch essentiell für die Umsetzung der Kinderrechte und die Weiterentwicklung einer demokratischen Gesellschaft.“

So hatten wir als Netzwerk am 3.5.2024 zum Kinder- und Jugendhilfegipfel unter dem Motto „Tu was, Hamburg!“ eingeladen und mit über 250 Personen über die aktuelle Lage und Handlungsmöglichkeiten für grundlegende Verbesserungen in den verschiedenen Feldern der Jugendhilfe diskutiert.

In der verabschiedeten Resolution haben wir Forderungen an die Bundesregierung, den Hamburger Senat und weitere politisch Verantwortliche sowie die Kolleg:innen in der Jugendhilfe und alle Hamburger:innen aufgestellt, die hochaktuell geblieben sind, wie: „Investitionen in den Sozialstaat statt für Militarisierung“, die „Umverteilung des gesellschaftlichen Reichtums und die Bekämpfung von Kinderarmut und jugendlicher Wohnungslosigkeit“! Für eine neue Handlungslogik: Menschen statt Kennzahlen! „Keine versteckten oder direkten Kürzungen in der Kinder- und Jugendhilfe“, sondern mindestens eine Verdoppelung des Etats für die Offene Kinder- und Jugendarbeit, die Familienförderung und die Jugendsozialarbeit!

Seitdem haben wir eine ganze Reihe von Veranstaltungen begleitet und selbst organisiert, Forderungspapiere in Bezug auf den OKJA- und Kita-Bereich unterstützt, den Familienausschuss besucht und eine öffentliche Anhörung gefordert, neue Finanzierungsmodelle in der Jugendhilfe (wie Sozialgenossenschaften) diskutiert und mit einem Eckpunktepapier in Kooperation mit der Sozialbehörde konkrete Schritte zur Überwindung von Obdachlosigkeit junger Menschen angeschoben.

Die politische Polarisierung nimmt gegenwärtig zu und die Frage, in welche Richtung sich die Gesellschaft entwickelt, steht verschärft zur Debatte. In dieser Lage kommt es auf das Handeln aller an, die an einer demokratischen Entwicklung der Gesellschaft interessiert sind!

Die Kinder- und Jugendhilfe hat laut § 1, Abs. 3, Satz 5 SGB VIII den Auftrag, sich in andere Politikfelder zur Schaffung einer kinder- und familiengerechten Umwelt einzumischen. Diesen Auftrag wollen wir als Netzwerk weiter mit Leben füllen und gemeinsam Ansatzpunkte dafür in allen Feldern der Jugendhilfe ausmachen: in der Kita, in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, in der Jugendverbandsarbeit, in der Familienförderung, den Hilfen zur Erziehung, in den Jugendhilfeausschüssen und Stadtteilkonferenzen, lokalen AG 78 und darüber hinaus in neuen Formaten der Selbstorganisation wie Stadt(teil)versammlungen...

Der Kinder- und Jugendhilfegipfel soll an die aktuellen Debatten anknüpfen und dazu beitragen, sich zu vernetzen, auszutauschen und gemeinsame Handlungsperspektiven zu entwickeln. Es braucht sowohl die entsprechenden finanziellen Ressourcen für eine auskömmlich ausgestattete Kinder- und Jugendhilfe als auch einen gemeinsamen lösungsorientierten Diskurs für eine demokratische und emanzipatorische Ausgestaltung. Daran wollen wir gemeinsam weiter arbeiten!

Für weitere Informationen:
www.tu-was-hamburg.de

Veranstalter: AK Kinder, Jugend und Bildung
der Patriotischen Gesellschaft von 1765



Unterstützt von:



„Tu was, Hamburg!“ Kinder- und Jugendhilfegipfel II 2025

Freitag, 4. April 2025
9 - 16 Uhr
Patriotische Gesellschaft von 1765
Trostbrücke 6
20457 Hamburg

Anmeldung bis 2.4.25 über:
<https://www.patriotische-gesellschaft.de/veranstaltungen>

www.tu-was-hamburg.de

„Tu was, Hamburg!“ Kinder- und Jugendhilfegipfel II 2025

**Freitag, 4. April 2025
9 - 16 Uhr**

in der Patriotischen Gesellschaft von 1765

9:00 Uhr Ankommen

**9:30 Uhr Eröffnung und Vorstellung der
Workshops**

Begrüßung: *Helga Treeß (Arbeitskreis Kinder,
Jugend und Bildung der Patriotischen Gesellschaft
von 1765)*

10:15 – 11:45 Uhr Workshops

**1.) Prekäre Arbeitsbedingungen in der Kinder-
und Jugendhilfe und Herausbildung eines gemein-
samen Berufsverständnisses**

*Prof. Dr. Nikolaus Meyer (Uni Fulda), Kerstin
Kubisch-Piesk (BAG ASD)*

Moderation: *Elke Wolfram-Lütjohann (Fachvor-
stand EBSA ver.di Hamburg) und Ronald Prieß (AK
Kinder, Jugend und Bildung der Patriotischen Ge-
sellschaft von 1765)*

**2.) Die Verschärfung der sozialen Ungleichheit
und Auswirkungen auf das Aufwachsen von Kin-
dern und Jugendlichen**

*Prof. Dr. Michael Klundt (Hochschule Magdeburg-
Stendal)*

Moderation: *Matthias Stein (LAG KiJu)*

**3.) Nachhaltige und vorausschauende
Finanzierung vs. Schuldenbremse**

*Dr. Wolfgang Hammer (freiberuflicher Soziologe
und Fachautor)*

Moderation: *Andreas Scheibner (Sozialratschlag)*

**4.) Verwirklichung der Kinderrechte und von
Selbstorganisationen in der Praxis - Jugendarbeit
von Jugendlichen mit Jugendlichen**

Kinderrechtebüro und Basement e.V./Jugendcafé
Moderation: *Vera Koritensky (VKJH)*

**5.) "Kriegstüchtig" werden? Für den Ausbau von
Friedenspädagogik in der Jugendverbandsarbeit
und an Schulen!**

Helen Vogel (SJD – Die Falken Hamburg)
Moderation: *Raoul Klein (FSR Soziale Arbeit),
Florian Muhl (AKS Hamburg)*

**6.) Für die Einführung eines Zeugnisverweige-
rungsrechtes in der Sozialen Arbeit**

*Julian Einfeldt (Fanladen St. Pauli), Ole Schmie-
der (HSV-Fanprojekt)*

Moderation: *Varsenik Vardanyan (GEW, Fachre-
ferentin im AB Tarif & Kinder- und Jugendhilfe)
und Volker Vödisch (LAG Kindheit und Jugend)*

11:45 – 12:00 Uhr Pause

12:00 - 13:00 Uhr Vollversammlung
(Diskussion und Verabredungen zur Umsetzung
der Resolution)

Moderation: *Burkhard Plemper (Soziologe und
Journalist)*

13:00 – 14:00 Uhr Mittagspause

14:00 - 16:00 Uhr Podiumsdiskussion
Wie soll die Kinder- und Jugendhilfe
weiterentwickelt werden? Wie gelingt der Aus-
bau von Beteiligungsmöglichkeiten und Selbst-
organisation Jugendlicher? Wie sehen
wirkungsvolle Schritte zur Bekämpfung von Kin-
derarmut aus?

Mit: *Dr. Dirk Bange (Sozialbehörde), Anja Post-
Martens (VKJH), Ronald Prieß (AK Patriotische
Gesellschaft), Klaus Wicher (SOVD), N.N. (ver.di)
u.a.*

Moderation: *Prof. i.R. Dr. Michael Lindenberg*

16:15 Ende/Ausklang